



Paul Zinnober

## Die Stimme der Fahne

Seit über einem Jahr sehe ich an einem Haus die Landesfahne – ein seltenes Relikt aus der Zeit, als man das Hissen der Fahne als Zeichen der Solidarität in der Pandemie empfohlen bekam. Die irgendwie trotzig wehende Fahne erinnert mich:

– an die Leidenden, an die Gestorbenen und deren Angehörige,

– an die existenziell bedrohten Unternehmen, Singles und Familien,

– an die Querköpfe, denen Party und Beizenbummel ein wichtigeres Gut sind als Gesundheit und Leben anderer,

– an die armen faktenresistenten Verschwörungstheoretiker, die nicht merken, dass sie manipuliert werden,

– an die Kinder und Jugendlichen, die schon wochenlang auf das Zusammensein mit Gleichaltrigen verzichten müssen,

– an die Grosseltern und Enkel, die einander zu beider Sicherheit schon so lange entbehren müssen,

– an alle sozial, medizinisch, karitativ und seelsorgerisch Tätigen, die sich erhöhtem Risiko aussetzen und zudem Zeuge grossen Leids und schweren Sterbens sind,

– an die Mitmenschen, die bis an die Grenzen ihrer Kräfte durchwachte Nächte am Bett Schwerkranker verbringen,

– an die, die in den Vereinen vergeblich geplant und geprobt hatten,

– an die, denen nicht mehr materiell geholfen werden kann, weil Gelder aus Kollekten und Spendensammlungen ausfallen,

– an die Familien, in denen die fast ständige Präsenz der Kinder und Väter im Homeoffice die Toleranzgrenze strapaziert,

– an jene, die keine Geschenkpakete mehr im Ausland aufgeben oder abholen können und deren Möglichkeiten das enorme Porto von hier aus überschreitet,

– an die Lehrerinnen und Lehrer, denen weitaus mehr als das Übliche an Flexibilität und Zeit abverlangt wird,

– an alle, die hoffen, dass nach dem Ende des Spuks die alten und neuen Verantwortungsträger aus der Lehre dieses Geschehens tatkräftig Konsequenzen ziehen ...

# Nun geht's Schlag auf Schlag: Jahrgänge 1941 bis 1945

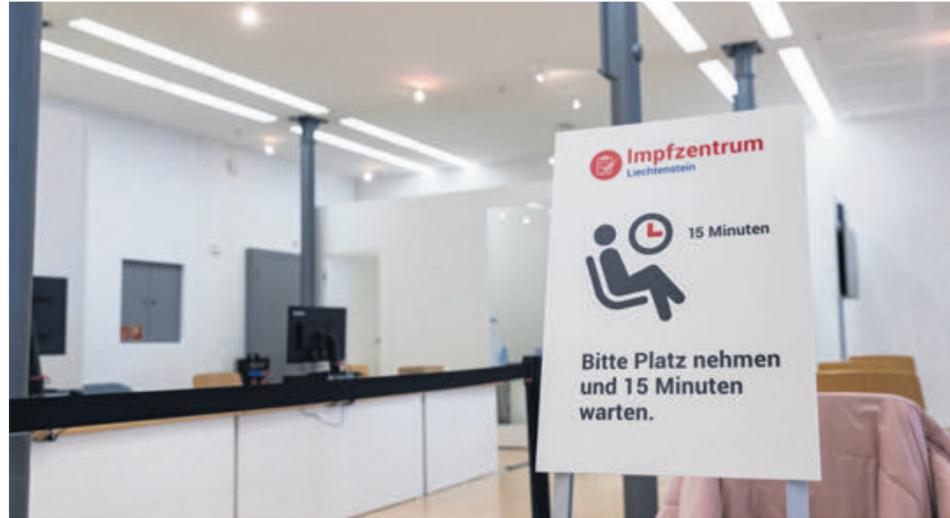
Ab Montag kann sich die nächste Altersgruppe für die Coronaimpfungen anmelden.

Desirée Vogt

Noch ist Liechtenstein gegenüber der ursprünglichen Impfplanung aufgrund der Lieferverzögerungen ein paar Wochen in Verzug – doch nun geht es doch schneller als gedacht. Nachdem sich Personen mit Jahrgang 1940 und älter seit dieser Woche impfen lassen können, stehen ab Anfang März auch für Personen mit Jahrgang 1945 und älter Impfungen zur Verfügung. Telefonische Anmeldungen für die Impfungen auf dem Spoerry-Areal in Vaduz sind ab Montag, 22. Februar, bei der Hotline in der jeweiligen Wohn-gemeinde möglich (siehe Box).

## Impfung für ältere Jahrgänge weiter möglich

Anfang Februar waren rund 840 Personen in den Pflegeheimen und in der medizinischen Grundversorgung geimpft. Allerdings konnte im Anschluss nicht wie ursprünglich geplant sofort weitergeimpft werden. Weitere Impfstofflieferungen liessen auf sich warten, Liechtenstein verfolgt zudem die Strategie, die Dosis für die notwendige zweite Impfung auf die Seite zu legen. Doch nun scheint es Schlag auf Schlag zu gehen. Seit dem 16. Februar kann sich die Altersgruppe 85+ impfen lassen, kurz darauf wurde auch die Altersgruppe 80+ aufgerufen. Nun sind offenbar weitere Impfstofflieferungen erfolgt, und ab Anfang März stehen zusätzlich Impfungen für die Jahrgänge 1941 bis 1945 zur Verfügung. «Alle Personen mit Jahrgang 1941 bis 1945 wer-



Ab kommender Woche können Personen mit Jg. 1945 und älter einen Impftermin vereinbaren. Bild: Archiv

den ein persönliches Schreiben mit dem Impfaufruf erhalten. Die Anmeldung von Personen mit Jahrgang 1940 und älter ist auch weiterhin möglich», teilt die Regierung mit.

Die Impfung erfolgt in den Oberarm. Es wird daher darum gebeten, dass für die Impfung Kleidung gewählt wird, die dies zulässt, also beispielsweise ein Kurzarm-Shirt unter Jacke oder Mantel. Für die Impfung muss ein Personalausweis sowie das Impfbüchlein mitgebracht werden. Personen, die kein Impfbüchlein haben oder dieses nicht finden, können bei der jeweiligen Wohn-gemeinde ein neues beziehen.

## «Liefersituation scheint sich zu stabilisieren»

Stand gestern wurden nun bereits über 1800 Impfdosen ge-

gen das Coronavirus verabreicht – und gemäss aktuellem Stand der Planung wird Liechtenstein bis Ende März Impfstoff erhalten, mit dem bis Anfang April die Altersklassen bis 70+ in Etappen zum ersten Mal geimpft werden können, so Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini. «Das sind aber Prognosen und noch keine bestätigten Lieferungen.» Es könne immer wieder Änderungen geben, die Liefersituation schein sich insgesamt aber langsam zu stabilisieren.» Gegenüber der ursprünglichen Planung sei man zwar ein paar Wochen im Verzug, so Pedrazzini. «Die Liefermengen in den kommenden Monaten sollten aber stark ansteigen und es wird im Mai und Juni eine grosse Herausforderung sein, die gesamten Lieferungen zu verimpfen.»

## Die Vorwahl 00423 eingeben

### Telefonnummern für Terminvereinbarungen:

Balzers: +423 388 05 05  
Eschen: +423 377 50 10  
Gamprin: +423 375 91 00  
Mauren: +423 375 86 86  
Planken: +423 375 81 00  
Ruggell: +423 377 49 35  
Schaan: +423 237 72 00  
Schellenberg: +423 399 20 30  
Triesen: +423 399 36 01  
Triesenberg: +423 265 50 10  
Vaduz: +423 237 78 47

Die Telefonnummern werden während der Öffnungszeiten der jeweiligen Gemeindeverwaltungen bedient. **Wichtig:** Bei Mobiltelefonen gegebenenfalls die Vorwahl 00423 nutzen.

## Wissenswertes rund um das Impfen

### Wie sieht der Terminplan aus? Wann werde ich geimpft?

In Liechtenstein wurden bis zum 19. Februar über 1800 Dosen gegen das Coronavirus verimpft. Die Bewohner aller Pflegeheime sowie der Pflegekräfte, die sich impfen lassen wollten, haben bereits die notwendige zweite Impfung erhalten. Am 17. Februar starteten die Impfungen für **Personen über 85 Jahre** – doch auch erste Personen der **Altersklasse 80+** konnten sich aufgrund des noch vorhandenen Impfstoffs bereits anmelden und wurden geimpft. Nun wird die Altersgruppe **75+** zur Anmeldung zur Impfung aufgerufen. Danach folgt die Altersgruppe **70+**. Anschliessend sind die **Risikogruppen unter 70** an der Reihe. Voraussichtlich ab April erhält die **allgemeine Bevölkerung** die Gelegenheit, sich impfen zu lassen. Für alle Personen sind zwei Impfungen mit einem Abstand von drei bis vier Wochen notwendig.

### Wie und wo kann ich mich melden, wenn ich geimpft werden möchte?

Sobald es die Liefersituation des Impfstoffs erlaubt, werden weitere Altersgruppen zur Anmeldung aufgefordert. Es werden Telefonnummern bekannt gegeben und Hotlines eingerichtet (siehe oben). Für Personen unter 75 Jahren soll die Anmeldung nicht mehr telefonisch, sondern online erfolgen.

### Mit welchem Impfstoff werden wir geimpft?

Liechtenstein verimpft Impfstoffe von Pfizer/Biontech und Moderna (eine erste Lieferung ist Mitte Januar erfolgt). Die Impfung von Astra-Zeneca befindet sich noch im Zulassungsverfahren. Weitere Impfstoffe sind nicht zugelassen.

### Ist es egal, welchen Impfstoff ich erhalte?

Beide eingesetzten Impfstoffe sind hochwirksam, ihre Schutzwirkung beträgt etwa 95 Prozent.

Unterschiede gibt es laut Experten nur bezüglich der Lagerung.

### Wie funktionieren die Impfstoffe?

Die beiden Impfstoffe von Moderna und Pfizer/Biontech sind sich sehr ähnlich bzw. sie arbeiten mit derselben Technik. Sie zählen zu den sogenannten mRNA-Impfstoffen und sind eine neuartige Technologie, die die körpereigene Immunantwort stimuliert. Biontech beschreibt es auf der Webseite wie folgt: Diese Impfstoffe enthalten Informationen aus der mRNA, darunter den «Bauplan» oder Code eines bestimmten Virusmerkmals (Virusantigen). Anhand der Informationen kann der Körper dieses Antigen selbst produzieren: Die mRNA überträgt die Informationen für die Produktion des Antigens an unsere Zellmaschinerie, die Proteine herstellt. Zellen in unserem Körper präsentieren dann das Antigen auf ihrer Oberfläche und lösen dadurch die gewünschte spezifische Immunantwort aus. Wenn der Körper mit dem Virus in Kontakt kommt, er-

kennt das Immunsystem das spezifische Antigen und kann das Virus und somit die Infektion schnell und gezielt bekämpfen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Impfstoffen enthält ein mRNA-Impfstoff somit selbst keine viralen Proteine, sondern nur die Informationen, die unsere eigenen Zellen benötigen, um ein Virusmerkmal zu produzieren, das die gewünschte Immunantwort auslöst.

### Ist die Impfung gegen das mutierte Virus wirksam?

Gemäss heutigem Kenntnisstand wirken beide Impfstoffe auch gegen die aufgetauchten Mutationen.

### Warum kann ein kleines Land wie Liechtenstein nicht schneller durchgeimpft werden?

Liechtenstein bezieht den Impfstoff über die Schweiz und erhält daher – wie alle Kantone – jeweils nur anteilmässig Impfstoff.

Desirée Vogt

## NOTFALLDIENST

### Notrufnummern

Polizei: 117  
Feuerwehr: 118  
Sanitätsnotruf: 144  
Europäischer Notruf: 112

### Ärztlicher Notfall

Tel. 230 30 30

### Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 20. Februar, 10 bis 12 Uhr  
Sonntag, 21. Februar, 10 bis 12 Uhr  
Dr. med. dent.  
Andrea Kranz  
Im Kresta 32, Schaan  
Tel. +423 232 17 36

### Apothekendienst

Schlossapotheke Vaduz  
Tel. 233 25 30  
An Sonn- und Feiertagen  
10 bis 11.30 Uhr  
Engel Apotheke Balzers  
Tel. 232 92 32  
An Sonn- und Feiertagen  
9 bis 13 Uhr

### Bestattungsdienst

Kintra Triesen  
Tel. 392 37 33  
Marxer Anstalt, Bendern  
Tel. 373 12 82

### Pannendienst TCS

Tel. 140

### Stromversorgung

LKW: Tel. 236 01 11

### Telekommunikation

Telecom AG: Tel. 217 51 75

### Wasserversorgung Unterland

Tel. 373 25 25

### Gasversorgung

Störungsdienst:  
Tel. 233 35 55

### Schloss- und Schlüsseldienst

AFS-Schlüsseldienst (24 h)  
Tel. 232 00 07

## Kunstschule

### Land of Peach Blossom

Das Kunsthaus Zürich ist eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Schweiz. (13. bis 21. Jh.). Zahlreiche Arbeiten von Munch, Giacometti, dem Impressionismus und der klassischen Moderne sind vertreten. Von Pop Art, Rothko, Twombly, Beuys und Baselitz führen Videoinstallationen und Fotografien von Fischli/Weiss oder Pipilotti Rist ins 21. Jh. Die Exkursion nach Baden und Zürich, unter der Leitung von Isabel Balzer, findet am 13. März statt. (pd)

### Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop

Fotos wie ein Profi bearbeiten – mit Adobe Photoshop/Elements. Die Teilnehmenden lernen, die Qualität von Vorlagen zu beurteilen, Bilddaten zu übernehmen, Korrekturen vorzunehmen und Bilder zu optimieren. Der Workshop unter der Leitung von Manuela Bischofberger findet am 13. März statt. (pd)

### Anmeldeschluss

1. März unter [www.kunstschule.li](http://www.kunstschule.li)